



Klima-Bündnis

Klimaschutz und Klimaanpassung als kommunale Pflichtaufgabe(n) verankern

Positionspapier
des Klima-Bündnis
für die deutsche
Bundes- und Landespolitik

KURZFASSUNG

September 2022

Die Klimakrise mit Hitzewellen und weiteren Extremwetterereignissen sowie die derzeitige Energiemangel- lage, durch die unsere Abhängigkeit von fossilen Energien sichtbar wird, verdeutlichen die Dringlichkeit von Klimaschutz und Klimaanpassung. Der schnelle Ausbau erneuerbarer Energien, Ressourceneffizienz, nachhaltige Wirtschafts- und Mobilitätsformen sowie die Stabilisierung von Ökosystemen sind entscheidende Grundlagen für die Überlebensfähigkeit der Menschen auf diesem Planeten. Für die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen auf lokaler Ebene sind Kommunen zentrale Akteure.

Jedoch bleiben derzeit viele Potenziale des kommunalen Klimaschutzes und der Klimaanpassung ungenutzt. In den Verwaltungen fehlt es an personellen und finanziellen Ressourcen und die vorhandenen knappen Mittel müssen schwerpunktmäßig für die kommunalen Pflichtaufgaben verwendet werden. Klimaschutz und Klimaanpassung dagegen beruhen weiterhin auf Freiwilligkeit und stehen bei der Abwägung von Zielkonflikten häufig hinter Pflichtaufgaben zurück.



© Annette Thiergarten

Im Namen seiner über 560 Mitgliedskommunen in Deutschland (rund 54 % der deutschen Bevölkerung) fordert das Klima-Bündnis den Bund in Zusammenarbeit mit den Bundesländern dazu auf, Klimaschutz und Klimaanpassung, in Verbindung mit einer Finanzierung gemäß dem Konnexitätsprinzip, als Pflichtaufgabe(n) für Kommunen zu verankern.

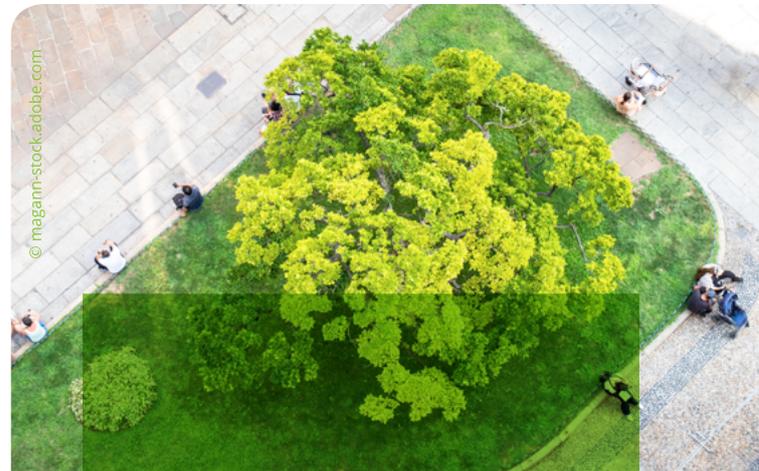
Nur mit der Einführung der Pflichtaufgabe(n) können die notwendige Institutionalisierung von Klimaschutz und Klimaanpassung und eine ausreichende Personalausstattung in den Kommunalverwaltungen gelingen. Die Übertragung des Pflichtstatus kann nur mittels Landesgesetzgebung erfolgen.

Gemeinsam mit den Praktiker*innen aus den Verwaltungen seiner Mitgliedskommunen hat das Klima-Bündnis vier zentrale Bereiche der kommunalen Pflichtaufgabe identifiziert, die für den Erfolg von Klimaschutz und Klimaanpassung entscheidend sind:

1. Die Einbeziehung von Klimaschutz und Klimaanpassung als Ziele von überragendem öffentlichem Interesse in alle kommunalen Aufgabenfelder. Alle kommunalen Geschäftsbereiche sind für Emissionsreduktionen und Klimaanpassung in ihrem Handlungsfeld verantwortlich.

3. Die Planung und Umsetzung konkreter Maßnahmen für treibhausgasneutrale und klimaangepasste kommunale Gebäude und Verwaltungen in allen Städten und Gemeinden, unter Beteiligung der EVU.

Da Kommunen in vielen Bereichen keine direkte rechtliche Einflussnahme haben, bedarf es flankierend eines intensiven Dialogs zwischen Bund, Ländern und Kommunen über die rechtlichen Rahmenbedingungen und gesetzlichen Änderungen in Fachgesetzen und Verordnungen, die für den Abbau von Hemmnissen und einen wirksamen Klimaschutz und Klimaanpassung erforderlich sind.



2. Die Erstellung und Umsetzung von Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzepten als Handlungsgrundlage für alle Städte und Gemeinden. Die Konzepte legen konkrete Ziele und Maßnahmen im Einklang mit den nationalen Klimazielen fest und werden unter Beteiligung der Zivilgesellschaft, der Wirtschaft und der Energieversorgungsunternehmen (EVU) erarbeitet.

4. Die Gewährleistung einer langfristigen, flächendeckenden und geschäftsbereichsübergreifenden Personalausstattung für Klimaschutz und Klimaanpassung in allen Kommunen. Bund und Länder müssen eine fördermittelunabhängige Grundfinanzierung mit einem festen Budget pro Kommune für Investitionen und Personal einrichten.



Das vorliegende Positionspapier wird unterstützt von:



DAS KLIMA-BÜNDNIS

Seit mehr als 30 Jahren arbeiten Mitgliedsgemeinden des Klima-Bündnis partnerschaftlich mit indigenen Völkern der Regenwälder gemeinsam für das Weltklima. Mit fast 2.000 Mitgliedern aus mehr als 25 europäischen Ländern ist das Klima-Bündnis das größte Städtenetzwerk Europas, das sich für einen umfassenden und gerechten Klimaschutz einsetzt. Jede Klima-Bündnis-Kommune hat sich selbst verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen kontinuierlich zu vermindern mit dem Ziel, eine Reduktion im Sinne der Forderungen des Weltklimarats von mindestens 95 % bis 2050 (gegenüber 1990) zu erreichen. Da sich unser Lebensstil direkt auf besonders bedrohte Völker und Orte dieser Erde auswirkt, verbindet das Klima-Bündnis lokales Handeln mit globaler Verantwortung.

www.klimabuendnis.org



Klima-Bündnis

KONTAKTE

Klima-Bündnis e.V.

Nationalkoordination Deutschland

Svenja Schuchmann

+49 69 7171 39 -21

s.schuchmann@klimabuendnis.org

Julian Thoss

+49 69 7171 39 -18

j.thoss@klimabuendnis.org